

Ratiborer Kreis-Blatt.

Stück 41.

1864.

Der
Pränumerations-Preis



beträgt 20 Sgr. für
das ganze Jahr.

Ratibor,

den 13. October.

Nr. 7957. Auf das Kunstblatt „die Einnahme von Alsen“ so wie die Erstürmung der Düppeler Schanzen werden Bestellungen noch bis zum

25. October c.

im Landrathsamte entgegengenommen.

Der Subscriptionspreis beträgt 22 1/2 Sgr. und liegt bis zu dem gedachten Termine ein Probebild zur Ansicht im landrätlichen Bureau aus.

Ratibor, den 12. October 1864.

Nr. 8886. Betrifft die Einschätzung der Gewerbesteuer für das Jahr 1865.

Bei den nach Vorschrift des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Mai 1820 stattgehabten Wahlen sind behufs der Einschätzung zur Gewerbesteuer für das Jahr 1865 gewählt worden:

I. Aus den Gewerbetreibenden der Klasse A. II. und B.

A. Zu Abgeordneten:

die Kaufleute: 1) Karl Magen aus Hultschin, 2) Simon Rosenberger aus Hultschin, 3) Valentin Brzoska aus Hammer, 4) Johann Snehotta aus Bolatitz und 5) die Gutsherrschaft von Adamowitz.

B. Zu Stellvertretern:

die Kaufleute: 1) Anton Czogalla aus Thurze, 2) Marcus Fröhlich aus Rauthen, 3) David Grünbaum aus Stadt Beneschau, 4) Vinzent Glabašnia aus Deutsch-Krawarn und 5) Emanuel Dberski aus Hultschin.

II. aus den Gast-, Speise- und Schankwirthen.

A. Zu Abgeordneten:

die Schankwirthen: 1) Johann Pluschke aus Zauditz, 2) Johann Kollar aus Polnisch-Krawarn, 3) Franz Bernhard aus Stadt Kranowitz, 4) Joseph Modlich aus Rudnit und 5) Friedrich Schmidt aus Ruderswald.

B. Zu Stellvertretern:

die Schankwirthen: 1) Rudolph Swientek aus Ruderswald, 2) Anton Wittek aus Koblau, 3) Bartholomäus Rudzok aus Grabowka, 4) Wilhelm Janotta aus Klein-Peterwitz und 5) Franz Kolek aus Rudnit.

III. Aus den Bäckern.

A. Zu Abgeordneten:

die Bäcker: 1) Johann Brudel aus Lubom, 2) Johann Plewig aus Hammer, 3) Reinhold Nathan aus Hultschin, 4) Franz Krzeski aus Stadt Kranowitz, 5) Benjamin Dnerka aus Beneschau.

B. Zu Stellvertreteru:

die Bäcker: 1) Kaspar Czsch aus Babitz, 2) Ludwig Koterba aus Groß-Peterwitz, 3) Johann Raschny aus Stadt Kranowitz, 4) Johann Kuschna aus Hultschin und 5) Johann Wasan aus Hultschin.

IV. Aus den Fleischern:

A. Zu Abgeordneten:

die Fleischer: 1) Nicolans Chrusch aus Lubom, 2) Thomas Krachy aus Woinowitz, 3) Joseph Nany aus Hultschin, 4) Johann Plusche aus Zauditz, 5) Jakob Glogowski aus Budzisk.

B. Zu Stellvertretern:

die Fleischer: 1) Johann Poppe aus Marfowitz, 2) Ignatz Faika aus Stadt Beneschau, 3) Franz Lehmann aus Hultschin, 4) Franz Stiebler aus Janowitz und 5) Anton Fuß aus Bolatitz.

V. Aus den Handwerkern:

1) den Zimmermeister Joseph Wanjur aus Hultschin, 2) den Maurermeister Adolph Gloger aus Kuchelna, 3) die Nagelschmiede: Simon Palitzka, 4) Anton Mazur und 5) Franz Porombku aus Hammer.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, verpflichte ich die Ortsbehörden derjenigen Stadt- und Landgemeinden, wo die vorstehend genannten Abgeordneten und Stellvertreter wohnhaft sind, diese hievon zu benachrichtigen, ihnen den Inhalt dieser Verfügung bekannt zu machen und ihnen zu eröffnen, daß der Termin zur Einschätzung der Gewerbesteuer für das Jahr 1865

1) für die Kaufleute und Schankwirthe auf

den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr,

2) für die Bäcker, Fleischer und Handwerker auf

den 10. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

bestimmt ist, an welchem Tage sich die Abgeordneten oder in Krankheitsfällen die Stellvertreter der betreffenden Abtheilungen in dem hiesigen Landraths-Amte persönlich einzufinden haben.

Diesjenigen Ortsbehörden, welche vorstehende Verfügung unbeachtet lassen sollten, verfallen in eine Ordnungsstrafe von Einem Thaler. Ratibor, den 1. October 1864.

Nr. 9016. Betrifft den Gewerbebetrieb der Feuer-Versicherungs-Agenten.

Es ist zur Sprache gekommen, daß Feuer-Versicherungs-Agenten im Kreise umherreisen, um Versicherungen umherziehend aufzuzuchen, ohne für den Betrieb eines derartigen Gewerbes im Umherziehen einen Gewerbeschein zu besitzen. Da das Gewerbe der Feuer-Versicherungs-Agenten zu den stehenden Gewerben gehört, und ein Umherziehen gesetzlich nicht betrieben werden darf, so veranlasse ich die Orts-Polizei-Behörden und Gensdarmen des Kreises, jeden Contraventionsfall dieser Art sofort zur Bestrafung anzuzeigen. Ratibor, den 8. October 1864.

Nr. 9017. Betrifft die Abhaltung von Tanzmusik.

Da sich bei Abhaltung von Tanzvergügen in den diesseitigen Grenzortschaften in der Regel Einwohner aus dem benachbarten Oesterreich betheiligen, so steht zu befürchten, daß durch diese die Kinderpest, welche bekanntlich dort ausgebrochen ist, eingeschleppt wird.

Um dies zu verhüten, veranlasse ich die Polizei-Behörden, den in einer Entfernung von 3 Meilen von der österreichischen Grenze belegenen Ortschaften bis auf Weiteres keine Tanzmusiken zu gestatten.

Ratibor, den 10. October 1864.

Nr. 8925. Die im hiesigen Kreise gesammelte Summe von 239 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. zur Kronprinz-Stiftung ist von mir der getroffenen Bestimmung gemäß dem Kriegsministerium, Abtheilung für das Invaliden-Wesen, überandt und von letzterem der Kronprinz-Stiftung einverleibt worden, wovon die patriotischen Geber unter Hinzufügung des wärmsten Dankes hiermit benachrichtigt werden.

Ratibor, den 7. October 1864.

Nr. 8915. Nach Mittheilung des hiesigen Königl. Landwehr-Bataillons kommt es noch häufig vor, daß alte Krieger aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 behufs Erlangung einer Invaliden-Pension sich persönlich beim Bataillon melden.

Um diesen Veteranen den doch größtentheils beschwerlichen Weg zu ersparen, werden die Ortsbehörden hiermit veranlaßt, denselben zu eröffnen, daß sie zu dem gedachten Zwecke nicht persönlich erscheinen, sondern, wenn sie Ansprüche auf eine Invaliden-Pension zu haben glauben, nur dem Königl. Landwehr-Bataillon ihre Militair-Papiere einsenden mögen, wonach Letzteres dann das Weitere veranlassen wird.

Ratibor, den 6. October 1864.

Nr. 9076. Als Beisteuer zur Kronprinz-Stiftung sind ferner eingegangen: 1) von der Gemeinde Schichowitz 2 Thlr., 2) durch Herrn Schiedsmann Kraiczirsky aus Zawada herzogl. aus einem schiedsmännischen Vergleich 2 Thlr. Ratibor, den 11. October 1864.

Der Königliche Landrath.

J. B.: Wagner, Kreissecretair.

Nr. 8878.

Aufgebot.

Der mehrfach bestraften, verwitwet gewesenen Marianna Muschiolik, wieder verehelichte Kochler zu Reinschorff ist ein muthmaßlich auf einem Jahrmärkte gestohlener brauner Filzhut mit schwarzem Taftband und dergleichen Einfassung und mit grün und schwarz gestreifter Leinwand und brauner Wachseleiwand gefüttert und erst einigemal getragen, abgenommen worden.

Der Eigenthümer dieses Filzhutes wird aufgefordert, seine Eigenthumsansprüche bei uns anzubringen. Cosel, den 28. September 1864.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Untersuchungs-Richter.

Feststellung der Marktpreise vom 6. October 1864.

weißer Weizen . . .	—	Thlr.	—	Sgr. bis	—	Thlr.	—	Sgr. pr.	—	Pfd. netto.	
gelber Weizen . . .	3	"	10	"	"	3	"	20	"	174	dto.
Korn . . .	2	"	17	"	"	2	"	20	"	168	dto.
Gerste . . .	2	"	—	"	"	2	"	4	"	148	dto.
Hafer . . .	1	"	12	"	"	1	"	16	"	105	dto.
Raps . . .	6	"	20	"	"	—	"	—	"	150	dto.
Kartoffeln . . .	—	"	14	"	"	—	"	15	"	150	dto.

Die Markt-Commission der vereinigten Kaufmannschaft zu Ratibor.

Marktpreise der Stadt Ratibor vom 6. October 1864.

Gegenstände.	Höchster Preis.		Niedrigster Preis.		Gegenstände.	Höchster Preis.		Niedrigster Preis.		
	thl.	fg. pf.	thl.	fg. pf.		thl.	fg. pf.	thl.	fg. pf.	
1 Scheffel weißer Weizen	—	—	—	—	1 Schock Stroh	3	20	—	3	15
1 Scheffel gelber Weizen	1	25	—	1	1 Centner Heu	—	24	—	—	20
1 Scheffel Roggen	1	10	—	1	1 Quart Butter	—	20	8	—	20
1 Scheffel Gerste	1	3	6	1	1 Quart Gerstengröße	—	3	—	—	2
1 Scheffel Erbsen	—	2	—	—	1 Scheffel Kartoffeln	—	10	8	—	Mittel-
1 Scheffel Hafer	—	22	6	—	Für 1 Sgr. 3—4 Stück Eier.	—	—	—	—	preis

Land = Anzeige = Blatt No. 41.

Ratibor, den 13. Oktober 1864.

Annoncen, welche mit $1\frac{1}{2}$ Egr. für die gespaltene Korpus-Zeile berechnet werden, sind in meiner Buchhandlung und in dem Buchdruck-Local zum Abdruck im nächsten Kreisblatt bis jeden Dienstag Abend 6 resp. 7 Uhr abzugeben.

Belags-Exemplare des Kreisblattes zu den Annoncen müssen bei Abgabe der Annoncen ausdrücklich bestellt werden, und werden mit 1 Egr. pro Exemplar berechnet. **B. Wichura.**

Inserate werden auch vom Leipziger Inseraten-Comptoir in Leipzig Neumarkt No. 9 angenommen.

Bekanntmachung.

Es werden alte ausrangirte Bahnschwellen als Brennholz öffentlich und meistbietend in Haufen zu 50 Stück gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und zwar:

1) Sonnabend den 15. October c. Vormittags 8 Uhr:

3450 Stück Schwellen beim Kalkschuppen in der Nähe des hiesigen Schießhauses.

2) Montag den 17. October c.:

105 Stück Nachmittags 2 Uhr in Peterwitz,
170 " " 3 $\frac{1}{2}$ " " Woinowitz,
750 " " von 4 $\frac{1}{2}$ " ab auf der Strecke Woinowitz-Ratibor bei den
Tel.-No. 2 bis 6.

3) Mittwoch den 19. October c. Nachmittags 3 Uhr:

261 Stück eichene Schwellen auf Station Mendza.

4) Donnerstag den 20. October c

204 Stück eichene dergl. Vormittags 9 Uhr auf Station Krzjanowitz,
213 " " " 11 $\frac{1}{2}$ " " " Annaberg.

Kauflustige werden eingeladen, sich zur genannten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.
Ratibor, den 10. October 1864.

Königliche Betriebs-Inspection der Wilhelmsbahn.

Auctions-Bekanntmachung.

Am 14. October 1864 werden:

- Vormittags 11 Uhr in Pawlau bei der Besitzung Nr. 8. daselbst eine ziemlich bedeutende Quantität Heu und Grummet,
- Nachmittags von 3 Uhr ab in Janowitz vor dem dasigen Kretscham Meubles, Spirituosen, Bierflaschen und Deckelkufen zc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Ratibor, den 7. October 1864.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts.

Der Bureau-Assistent.

Kaufsch.

Die Dominien Rudnik, Schonowitz und Ponienschütz, Ratiborer Kreises, haben noch **500 Stück Brackshaafe** zu verkaufen. Sie sind gut genährt und eignen sich daher zur vollen Mast, wozu allhier der Platz fehlt. Man wende sich an die dasigen Wirtschaftsämter.

Rudnik, den 7. October 1864.

Am Donnerstag auf dem Wege nach der Lucasine ist ein goldnes Medaillon in der Größe einer Damenuhr, worin ein Bild und eine Haarlocke vorfindlich waren, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine angemessene Belohnung dasselbe in der B. Wichura'schen Buchhandlung abzugeben.

Ultrajectum.

Allgemeine Feuer- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zeyst.
Grundkapital Drei Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert gegen allen Schaden, der durch Brand, Blitzschlag und Gas-Explosion oder durch das dadurch veranlaßte Löschen, Niederreißen oder erwießen nothwendige Ausräumen verursacht wird und in der Beschädigung, Vernichtung oder dem Abhandenkommen versicherter Gegenstände besteht.

Den landwirthschaftlichen Verhältnissen wird durch besondere günstige Bedingungen in zweckmäßigster Weise Rechnung getragen.

Die Prämien sind den Gefahren entsprechend billig und fest; Nachzahlungen finden daher nie statt.

Die Ertheilung jeder näheren Auskunft und Abgabe von Anträgen und Prospekten geschieht auf's bereitwilligste durch die unterzeichnete Haupt-Agentur sowie durch die Herren Special-Agenten.

Ratibor, den 11. October 1864.

Die Haupt-Agentur der Feuerversicherungs-Gesellschaft Ultrajectum.

Karl Leber.

- Herr Banquier J. Höniger in Ratibor,
- „ Kaufmann B. Friedländer in Hultschin,
- „ Kaufmann Kretschmer in Rybnik,
- „ Kommissionär Onderka in Pöschow,
- „ Gerichtsschreiber J. Perzich in Beneschau,
- „ Gerichtsschreiber Th. Sylvester in Odersch,
- „ Gerichtsschreiber Namisko in Annaberg,
- „ Kaufm. u. Kommissionär F. Skrzeczek in Kranowitz,

} Special-Agenten.

Bekanntmachung.

Nachdem ich die Concession zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten erhalten, habe ich mich seit 1. d. M. in Vosak bei Ratibor niedergelassen und wohne in der f. g. „Kamieniza“.

Vosak, den 8. October 1864.

Chrobog,

Kreisgerichts-Sekretair a. D.

Uwiadomienie.

Otrzymając koncessyja dla wygotowania spraw pisemnych, mieszkam więc od 1. b. m. na Bozacu wtak mian. „Kamienicy“.

Bozac, dnia 8. Października 1864.

Chrobog,

sekretarz sądu powiatowego a. d.

Alizarin-Dinte, allein echt aus der Fabrik von **A. Leonhardi** in Dresden in Krufen zu 16 Sgr., in Reifengläsern zu 10, 6, 3½ u. 2 Sgr., sowie **Anilin-Dinte** aus derselben Fabrik in Flaschen zu 7½, 5, 2½ und 1½ Sgr.; ferner **Gallus-Dinte**, das Quart zu 6 Sgr. und ebenso rotthe, blaue und grüne Dinte empfing neue Bedingungen und empfiehlt die

B. Wichura'sche Buchhandlung in Ratibor.

Donnerstag den 20. October 1864 Vormittag 9½ Uhr wird vor der Hauptwacht hierselbst ein königliches Gendarmerie-Dienstpferd, Stute, 6½ Jahr alt, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Ratibor, den 7. October 1864.

v. Mlocki,

Hauptmann in der 6. Gendarmerie-Brigade.

Vorrätig in der B. Wichura'schen Buchhandlung in Ratibor:

Menzel u. **v. Pengerke** Landwirth.-Kalender,
in Callico 22½ Sgr.
in Leder 1 Thlr.
in Callico durchschossen 1 Thlr.
in Leder durchschossen 1 Thlr. 5 Sgr.

Auction.

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr werde ich den Nachlaß meines verstorbenen Sohnes, des Gastwirths Friedrich Proste zu Klingebentel bestehend in Liqueuren, Cigarren zc. in loco Klingebentel im Gastwirth Lamche'schen Hause meistbietend verkaufen. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Kösnitz, den 9. October 1864.

Wittwe Susanna Proste.

Glutinoſe.

Ein neuer, ſehr kräftig wirkender, die Blutbildung und ſomit Ernährung des Körpers in auffallender Weiſe befördernder, nicht aufregender Nährſtoff, welcher aus dem Kleber (Glutin), als dem hauptſächlich die Ernährung bewirkenden Grundbeſtandtheil der Getreidearten gewonnen, nach einer auf wiſſenſchaftlichen Principien beruhenden Methode leicht in Magenſaft löslich und dadurch leicht verdaulich gemacht, wird in allen Fällen von Entkräftung, ſchwacher Verdauung, bei Wöchnerinnen, ſowie für Kinder jeden Alters, welche einer kräftigen, nicht aufreizenden Nahrung bedürfen, als ein überraschend ſchnell wirkendes Nährmittel in den zum Gebrauch geeignetſten Formen dem Publikum dargeboten. Es iſt ſeinen wirksamen Beſtandtheilen nach analytiſch unterſucht, praktiſch vielfach erprobt und in, zum Zweck der Selbſtbeurtheilung, verfaßten und gedruckten Programmen näher beſchrieben. Um den beſten Erfolg zu erzielen, ſind 3—4 Loth der Glutinoſe in Waſſer, Milch oder Fleiſchbrühe anzukochen und derartig zu verdünnen, daß ein Suppenteller reichlich damit gefüllt wird. Am Beſten iſt es, wenn dieſelbe täglich zum Mittag geſſen wird, wobei zu bemerken iſt, daß Erwaſſene ihre gewöhnliche Lebensweiſe beibehalten können, während kleinen Kindern außerdem noch Milch oder was ſie ſonſt gewöhnt ſind, gegeben wird. — Die Glutinoſe wird in Pulver- und Griesform, ſowie als Zwieback und Nudeln in der Mehlwaaren-Fabrik von C. Töpfer in Altwaffer bei Waldenburg mit Sorgfalt angefertigt und iſt in verklebten Schachteln zu dem Preise von 10 Sgr. pro ½ Pf. Zollgewicht zu bekommen in Ratibor bei

Theodor Gottwaldt.

In der **B. Wichura'schen** Buchhandlung in Ratibor ſind folgende Kalender auf das Jahr 1865 vorrätzig:

Trendt's Volkskalender, mit 8 Stahlſtichen, gebunden und mit Papier durchſchoſſen 15 Sgr., ungebunden 12½ Sgr.

Allgemeiner Hauskalender, durchſchoſſen 6 Sgr., undurchſchoſſen 5 Sgr.

Der Bote, Volkskalender, mit 8 Holzſchnitten, durchſchoſſen 12 Sgr., undurchſchoſſen 11 Sgr.

Hauskalender, durchſchoſſen 6 Sgr., undurchſchoſſen 5 Sgr.

Gubi's Volkskalender, 12½ Sgr.

Ferner:

Löbe's Kalender für die Preußiſchen Haus- und Landwirth. VII. Jahrg., 1865, in Leder gebunden 22½ Sgr., in Callico 18 Sgr.

Berthold Auerbach's Volkskalender, à 12½ Sgr.

Das hölzerne Gerippe zu einem Eiskeller iſt hier zu feſtem Preise verkäuflich.

Tworfau, den 16. September 1864.

Das Gräflich Saurma-Feltſch-Tworfauer Wirthſchafts-Amt.
Kapell, Oberamtmann.

Bei **B. Wichura** in Ratibor iſt vorrätzig:
der practiſche Deconomie-Verwalter
nach den Anforderungen der Zeit,
zugleich ein belehrendes Handbuch für Gutſbesitzer, Pächter, Wirthſchaftsführer, angehende Landwirth und überhaupt alle, die ſich für die practiſche Landwirthſchaft intereſſiren. Von **G. C. Patzig**, Rittergutsbeſitzer und Landesälteſter. Erſte Liefer. Complet in 7 bis 8 Liefer. à 7½ Sgr. Sechſte vermehret Auflage.